

SÜDWIND

AKTUELL

Nr. 108

Entwicklungspolitische Informationen von Südwind Tirol

April 2010

VON WEGEN SAUBER ...

Blick hinter die Kulissen der Computerproduktion



>> Mit Mexiko Ver-Netzen. Schmutzige Computer müssen nicht sein. <<
>> Clean-IT – Faire Arbeitsbedingungen in der Computerproduktion <<

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte,

*Handschuhe, Haarnetze, Arbeitsmänn-
tel und sterile Arbeitsflächen gaukeln
uns vor, dass die Computerherstellung
eine saubere Sache sei: Die Sterilität
in den Fabriken ist jedoch weniger
ein Symbol für gerechte Arbeitsbe-
dingungen als eine Maßnahme, um
unter Schutzatmosphäre fehlerfrei
funktionierende Elektronikbauteile zu
produzieren. Mit den ArbeiterInnen
und ihren Arbeitsbedingungen wird
weit weniger zimperlich umgegangen.
Eine Südwind-Recherchereise nach
Indien, die den Arbeitsbedingungen
in der Fußballproduktion nachging,
brachte erschütternde Erkenntnisse:
Auch nach zahlreichen Kampagnen
nähen diese nach wie vor Kinder
und Erwachsene unter miserablen
Bedingungen. Zwei Beispiele, die zei-
gen, dass unter einem vermeintlich
schönen Schein sehr schnell bittere
Realitäten herrschen. Daher verweh-
ren wir uns dagegen, dass als eines
der ersten „Einsparungspotentiale“
von Außenminister Spindelegger just
die österreichische Entwicklungszu-
sammenarbeit genannt wurde. Die
gegenwärtige Gestaltung globaler
Wirtschaft und Politik verlangt auch
globales Engagement für deren Ver-
änderung – Österreich darf sich nicht
aus seiner Verantwortung stehlen!
Südwind wird sich am Widerstand
der entwicklungspolitischen Organi-
sationen beteiligen.*

Ines Zanella

Mit Mexiko ver-netzen Schmutzige Computer müssen nicht sein

Gäste aus Mexiko sprechen über mangelnde ökologische und soziale Standards in der Computerbranche und über Handlungsmöglichkeiten

Merejilda Penaloza Mora ist 27 Jahre alt und hat so einiges zu erzählen. Sie arbeitet im mexikanischen Guadalajara in der Computerbranche. 113 Pesos oder umgerechnet neun Dollar bekommt sie monatlich dafür – ein Hohn für acht Stunden Arbeit täglich.

Guadalajara ist eine jener Städte, in denen die Elektronikindustrie in Mexiko eine wesentliche Rolle spielt. Neben China, Malaysia, Thailand und den Philippinen gehört Mexiko zu den weltweit wichtigsten Staaten, in denen Computer produziert werden. Die Bedingungen in diesen Ländern sind zwar unterschiedlich, vergleichbar ist aber, dass weder ökologische noch soziale Mindeststandards eingehalten werden. Da mangelt es an Existenz sichernden Löhnen genauso wie an Versammlungsfreiheit, um Rechte einzuklagen. Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz fehlt genauso wie die Gesundheitsvorsorge. Und nach ökologischen Schäden fragt niemand.

Vor fünf Jahren prangerte Merejilda Penaloza Mora einen Arbeitsunfall ihrer Freundin Ramona an – und verlor daraufhin prompt ihre Arbeit. Sie nahm Kontakt mit der Arbeitsrechtsorganisation CERREAL auf und nutzte ihre Zeit, sich in Fragen der Menschenrechte fortzubilden. Hier traf sie auf Rubenia Guadeloupe Delgado Figueroa, die aus Guadalajara stammt. Die 32-Jährige ist Theologin und

arbeitet bei CERREAL in den Bereichen Bildung, Beratung und Forschung. Sie dokumentiert Fälle von Menschenrechtsverletzungen, außerdem begleitet sie Menschen, die sich organisieren wollen. Beide Frauen sind NetzwerkerInnen für faire Arbeitsbedingungen in der Elektronikindustrie. Auf einer Reise durch Deutschland, Tschechien, Malta und Österreich wollen sie Mitte Mai auch in Innsbruck für ihre Anliegen sensibilisieren. Sie werden aus beiden Perspektiven berichten: aus der Sicht der Arbeiterin wie aus der Perspektive der NGO-Aktivistin. Da wird es um Lebens- und Arbeitsbedingungen genauso gehen wie um die Frage nach möglicher Solidarität hierzulande. Wie können wir jene unterstützen? Wie können wir unseren Protest gegen Gewalt und Ausbeutung wirksam anbringen und die Situation der Menschen wirklich verändern?

**Diskutieren Sie mit
Merejilda Penaloza Mora und Rubenia
Guadeloupe Delgado Figueroa**

**„Mit Mexiko ver-netzen
Schmutzige Computer müssen
nicht sein“**

**Mittwoch, 12. Mai 2010 um 19 Uhr
im Foyer der Nord-Süd-Bibliothek
Leopoldstraße 2 / 1. Stock
6020 Innsbruck**

Clean-IT

Kampagne für faire Arbeitsbedingungen in der Computerproduktion

Ein Leben ohne Computer ist für viele in Erwerbsarbeit und Freizeit nicht mehr vorstellbar. Modernität wird nicht selten an der digitalen Anbindung gemessen. Doch für Millionen von Menschen weltweit hat dieser Trend enorme Schattenseiten: harte Arbeit, wenig Geld, Gesundheitsschäden, Hausen unter menschenunwürdigen Bedingungen, Druck und Gewalt – um nur die wichtigsten zu nennen. Hier setzt die Kampagne „Clean-IT“ von Südwind an. Darin werden internationale Arbeits- und Gesundheitsstandards gefordert sowie eine öffentliche Beschaffung, die sich zur Einhaltung von sozialen und ökologischen Mindeststandards verpflichtet. Clean-IT fordert KonsumentInnen wie EinkäuferInnen von Gemeinden, Ländern und Universitäten auf, auf diese Standards zu drängen. Um zu authentischen Informationen zu gelangen, setzt Clean-IT auf die internationale Vernetzung mit anderen in diesem Bereich tätigen Organisationen sowie auf die Einladung von Gästen, die vor Ort mit den Bedingungen in der Computerbran-



che konfrontiert sind. Außerdem berät das Clean-IT-Team, wie Sie über ihren Einkauf Druck auf Firmen ausüben können, damit endlich auch Computer fair produziert werden.

Nähere Infos: www.clean-it.at

Faire Computer an die Unis! Kampagne Clean-IT fordert Universitäten und Fachhochschulen zum fairen Einkauf auf

Zwei Mal im Jahr bieten Österreichs Universitäten und Fachhochschulen ihren Studierenden kostengünstige Computer an, so auch in Innsbruck. Unzählige Computer und Laptops stehen auch für die Beschäftigten der Hochschulen bereit. Doch sind all diese Geräte fair produziert? Werden in den Produktionsfirmen Arbeitsrechte eingehalten, wird auf Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit geachtet? Wir fragen bei den EinkäuferInnen der Hochschulen an und fordern sie auf, soziale und ökologische Mindeststandards zu berücksichtigen. Ein Ding der Unmöglichkeit, meinen Sie? Bestimmt nicht. Es gibt mittlerweile sogar einen Leitfaden zur fairen Beschaffung, der Ihnen bei Ihrem fairen Einkauf von Computern und Laptops weiterhilft.

Nähere Infos: www.clean-it.at/wordpress/wp-content/uploads/buy_it_fair_leitfaden.pdf

BIBLIO-TIPP

„Digitale Handarbeit. Chinas Weltmarktfabrik für Computer“ (Dokumentarfilm, 28 Min.)

Der Film beleuchtet die Schattenseiten einer globalisierten Computerproduktion, die wenig mit dem „sauberen“ Image der Branche gemein hat. Im Mittelpunkt steht dabei die Arbeits- und Lebenssituation der Wanderarbeiter/innen im Süden Chinas, die im Film selbst zu Wort kommen. Neben der Produktion liegt ein weiterer Fokus auf der illegalen Verschiffung von Computerschrott aus Deutschland in die Entwicklungsländer.



„Der Weg eines Computers. Von der globalen Produktion bis zur Verschrottung. Materialien für die Bildungsarbeit“ Die CD-ROM beinhaltet Grafiken, Filme, Interviewsequenzen, Fotos, Hintergrundmaterialien und Spielideen rund um den Weg eines Computers von der Rohstoffgewinnung über die Produktion und Nutzung bis zur Entsorgung.

Auf jeder dieser Stufen werden die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt thematisiert. Geeignet für Jugendliche ab 15 und Erwachsene.



TERMINÜBERSICHT

Dienstag, 4. Mai, 19:30 Uhr

„Unser kleines Dorf“ (Andreas Exenberger/Josef Nussbaumer/Stefan Neuner)
 Buchpräsentation mit Diskussion mit den Autoren und einem Input zum Globalen Lernen von Ruth Buchauer (Südwind Tirol)
 Haus der Begegnung, Rennweg 12,
 6020 Innsbruck

Veranstalter: Arbeitskreis Globales Lernen und Forschungsfeld „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ der Uni Innsbruck

Samstag, 8. Mai

„I run fair!“ – Clean Clothes am Innsbrucker Sparkassen Stadtlauf

Drei Teams sowie EinzelläuferInnen nehmen heuer wieder am Innsbrucker Sparkassen Stadtlauf teil. Mit den Clean Clothes-Laufshirts zeigen sie sich solidarisch mit der Clean Clothes Kampagne und wenden sich aktiv gegen die ausbeuterischen und gesundheitsschädigenden Zustände für die ArbeiterInnen in der Bekleidungsindustrie. Die fairen Clean Clothes-Shirts bekommen sie bei Südwind Tirol, suedwind.tirol@suedwind.at oder 0512/58 24 18. Laufen auch Sie am 8. Mai für faire Arbeitsbedingungen!

Montag, 11. Mai, 17 Uhr

Treffen „Netzwerk Ethischer Konsum“

Wer Gleichgesinnte treffen und darüber sprechen will, wie wir ethisch einkaufen können, ist gerne willkommen. Im Mittelpunkt stehen die Aktionen zu fairen Arbeitsbedingungen in der Computerbranche. Nähere Infos: www.ishopfair.net

Mittwoch, 12. Mai, 19:00 Uhr

„Mit Mexiko Fair-Netzen. Schmutzige Computer müssen nicht sein“

Gäste aus Mexiko sprechen über mangelnde soziale und ökologische Standards in der Computerbranche.
 Foyer der Nord-Süd-Bibliothek von Südwind, Leopoldstr. 2, Innsbruck

1.– 6. Juni

„SchülerInnenjury“ im Rahmen des Internationalen Filmfestivals Innsbruck

Zum zweiten Mal vergibt Südwind Tirol den Preis der SchülerInnenjury (1000 €) selbst. Interessierte SchülerInnen ab 15 bitte bis 12. Mai melden bei: ines.zanella@suedwind.at

Die Tätigkeit von Südwind Tirol und unsere Veranstaltungen werden unterstützt von:



14. – 18. Juni

Globale Perspektiven – Für bildungshungrige Menschen ab 50

Sie möchten sich mit Ihrer Lebenserfahrung für eine sinnvolle Sache einsetzen? Möchten mit anderen intensiv über globale Zusammenhänge diskutieren und Möglichkeiten der gesellschaftlichen Beteiligung für eine gerechtere Welt ausloten? Das können Sie in unserem neuen Angebot für Menschen ab 50, das in mehreren Modulen stattfindet.

14.-18.6. in Innsbruck: „Wie beeinflussen uns Kriegserfahrungen bis heute?“ Dabei geht es auch um die Frage von Frieden und Konflikt, um Asyl, Migration, Vorurteile und die Angst vor dem Fremden und schließlich um die Begegnung mit Südafrika.

2.-5.9. in Berlin (optional): Begegnung auf europäischer Ebene mit TeilnehmerInnen ähnlicher Kurse aus dem Osten Deutschlands und aus Ungarn.

20.-22.10. in Innsbruck: ExpertInnen aus Südafrika in Innsbruck. Workshop mit VertreterInnen der Organisation Sinani.

2.-4.12. in Innsbruck: Partizipation und Engagement: Fragen zur gesellschaftlichen Beteiligung.

Beitrag: 100 Euro, Übernachtung möglich.



Die Veranstaltungen zu Clean -IT und Globale Perspektiven finden mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union statt. Die darin vertretenen Standpunkte geben die Ansicht der Südwind Agentur wieder und stellen somit in keiner Weise die offizielle Meinung der Europäischen Gemeinschaft dar.

P.b.b.

Erscheinungsort Innsbruck – Verlagspostamt 6010 Innsbruck

Zulassungsnummer: **GZ 02Z 031489M**

Unzustellbare Exemplare bitte zurück an:

Südwind-Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verein Südwind Entwicklungspolitik Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel.: (0512) 58 24 18, suedwind.tirol@suedwind.at
 Redaktion: Ruth Buchauer, Veronika Knapp, Andrea Sommerauer, Ines Zanella
 Fotos: Chris Gregerson http://www.phototour.minneapolis.mn.us/china/china_factories
 Herstellung: Augustin medien&design, Innsbruck
 Bankverbindung: Südwind-Tirol, BTV, BLZ 16000, Konto-Nr.: 113 – 200 022